



FASZINATION FARBE

monochrom minimal konkret
internationale Positionen

FASZINATION FARBE

monochrom minimal konkret
internationale Positionen

Douglas Allsop – UK	Maria Lalić – UK
Till Augustin – DE	Horst Linn – DE
Hellmut Bruch – AT	Ole Müller – DE
Inge Dick – AT	Matt McClune – USA/FR
Alfonso Frattegiani Bianchi – IT	Harald Pompl – DE
Alfred Haberpoiner – AT	Robert Sagerman – USA
Alexis Harding – UK	Regine Schumann – DE
Rosa M Hessling – DE	Lars Strandh – SE/NO
Manfred Jäger (+) – DE	Jeremy Thomas – USA
Jus Juchtmans – BE	Bill Thompson – USA
Bim Koehler – DE	Peter Weber – DE
Siegfried Kreitner – DE	Jerry Zeniuk – DE/USA

Eine Ausstellung der Galerie Renate Bender, München
im KUNSTHAUS Fürstenfeldbruck
3. Oktober bis 16. November 2014

An exhibition of Galerie Renate Bender, Munich
at the KUNSTHAUS Fürstenfeldbruck
October 3rd to November 16th, 2014

FASZINATION FARBE

monochrom – minimal – konkret

Internationale Positionen

Die Galerie Renate Bender wurde 1987 gegründet und befindet sich seit April 2014 in der Türkenstraße 11 in München, in direkter Nachbarschaft zu den Pinakotheken. Von Beginn an widmet sich die Galerie der zeitgenössischen Kunst mit der Ausrichtung auf reduzierte Formen der Malerei, Fotografie und Bildhauerei, schwerwiegend im Bereich minimaler, monochromer und konkreter Ausdrucksformen mit internationaler Ausrichtung.

Die Monochrome Malerei (griechisch monos = „einzig“ und chroma = „Farbe“), die Konkrete Kunst wie auch der Minimalismus brechen mit tradierten Formensprachen der Kunst. Diese Entwicklung vollzog sich seit Beginn bzw. Mitte des 20. Jahrhunderts durch Künstler wie Kasimir Malewitsch oder Ellsworth Kelly. Aber auch gegenüber zeitgleichen Strömungen wollten sich Künstler dieser Stilrichtungen abgrenzen. So strebten etwa die Vertreter des in den späten 1950er Jahren in Amerika entstandenen Minimalismus (engl. Minimal Art) nach Objek-

tivität, schematischer Klarheit und Logik und schufen sich damit gänzlich andere Kriterien als die dem Unbewussten verpflichteten gestischen Maler des Abstrakten Expressionismus.

Geometrische Grundformen und serielle Wiederholung stehen auch bei der Konkreten Kunst im Vordergrund. Die aus dieser Geisteshaltung resultierenden Arbeiten sind nicht als „abstrakt“ zu bezeichnen, da sie nicht real vorhandene Dinge verfremden, sondern auf mathematischen und geometrischen Grundlagen beruhen.

Wie zeitgenössische Künstler die monochrome Malerei heute interpretieren und welche Formen unsere Künstlerinnen und Künstler für ihre Arbeiten gefunden haben, zeigt die breit gefächerte Überblicksausstellung im KUNSTHAUS Fürstentum. Der innovative Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien steht bei den 24 internationalen Künstlern im Vordergrund.

Katharina Schwinn

FASCINATION COLOR
monochrome – minimal – concrete
International Viewpoints

Galerie Renate Bender was founded in 1987 and is located since April 2014 at Türkenstraße 11 in Munich, nearby the Munich pinakotheks. From the very beginning the Gallery has featured international contemporary art that focuses on the reduction of forms in painting, photography and sculpture, primarily Minimalist, monochrome, and Concrete art.

Monochrome painting (Greek monos = "single" and chroma = "color"), Concrete Art and Minimalism mark a break from the accepted conventions of artistic forms. This development was initiated in the beginning and the middle of the twentieth century by artists such as Kasimir Malevich and Ellsworth Kelly. But these artists were also interested in setting themselves off from other contemporary trends in art. For example, the artists that developed Minimal Art in the late 1950s in America sought after clarity and

logic, and created entirely different aesthetic criteria than the Abstract Expressionists with their gestural painting and emphasis on the subconscious.

Basic geometric forms and serial repetition stand at the fore of Concrete Art. Works created using this approach cannot be considered "abstract" because they do not rely on the transformation and defamiliarization of real, existing things but on the fundamentals of mathematics and geometry.

How contemporary artists interpret monochrome painting today and which forms our artists have chosen for their works will be shown in the wide-ranging overview at KUNSTHAUS Fürstentfeldbruck. At the center of this exhibition presenting the works of 24 international artists is their innovative approach to and exploration of the most varied materials.

Katharina Schwinn

DOUGLAS ALLSOP

Douglas Allsop wurde 1943
in London geboren.
Er lebt und arbeitet in London und Berlin.

Douglas Allsop was born
in 1943 in London. He lives and works
in London and Berlin.



- 2010
Professor Emeritus, University of Arts
London
- 2006–10
Professor für Fine Art, Central Saint
Martins College of Art and Design.
University of Arts, London
- 1995–06
Director of Studies, Byam Shaw School
of Art, London
- 1989–14
Dozent für Malerei, Royal College of
Art, London
- 1965–75
Fellow an der Digswell House Arts
Community in Hertfordshire
- 1964–65
Postgraduate Arts Council Digswell
Scholarship
- 1960–64
St Albans School of Art

Minimal und Concept Art – beide Richtungen verweisen auf das Werk von Douglas Allsop. Einfachheit und Ordnung, unpersönlich und doch emotional, Schwarz und Weiß, reflektierte Farbe und Abwesenheit einer persönlicher Handschrift sind seine schöpferischen Voraussetzungen. Ebenso der Raum und die Menschen, die sich darin bewegen und vor den hochglänzenden Arbeiten Teil derselben werden. Zur Kontemplation nicht nur einladend sondern sie zwingend vorgeben, um schlussendlich dem Betrachter die subjektive Natur des Sehens aufzuzeigen.

In der Ausstellung wird eine raumspezifische Installation aus Videobändern gezeigt.

Minimal and Conceptual Art: both characterize the work of Douglas Allsop. Simplicity and order, impersonal yet sensual, black and white but still reflecting color, and the absence of a personal signature are all features of his creative work. Equally important are space and the individuals who move in it and before his glossy objects, becoming a part of them. His works not only invite contemplation but also ultimately confront the viewer with the complex and highly subjective nature of seeing.

For the exhibition a special installation with video tape material will be shown.



Douglas Allsop, „Blind Screen“ – 1999 bis heute/until present
Aluminiumprofile, Videobänder/Aluminium profiles, Video Tape
Größe variabel/Variable sizes

TILL AUGUSTIN

Till Augustin wurde 1951 in Bernried am Starnberger See geboren. Er lebt und arbeitet in Nürnberg.

Till Augustin was born in 1951 near Starnberg/Bavaria, Germany. He lives and works in Nuremberg, Germany.



1992

Aufnahme in den Berufsverband
Bildender Künstler

1985

Erweiterung des Ateliers um eine kleine
Werkhalle und erste Experimente mit
großen Skulpturen

1981

Beginn der künstlerischen Arbeit,
Studien und Experimente in verschiede-
nen Materialien und Techniken

Der Autodidakt widmet sich überwiegend
der Bildhauerei.

Till Augustin fertigt aus dicken Glasplatten Verbundglasblöcke in unterschiedlichsten Größen. Diese massiven Glasblöcke bearbeitet er nicht nur mit Schleifgeräten, Hammer und Meißel, sondern vor allem auch mit dem Pressluftmeißel. Die Addition der durchsichtigen Scheiben und der Lichteinfall suggerieren den anziehenden Grün-ton tropischer Gewässer. Bei anderen Werkreihen wiederum werden in weiteren Bearbeitungsschritten Stahlstaub und Eisenoxyde in die Oberfläche eingelagert, so dass der Betrachter eine schwere, massige Stahlarbeit assoziiert, die dann letztendlich durch „Ein- und Durchblicke“ ihre Zerbrechlichkeit offenbart.

Till Augustin turns massive glass sheets into blocks of laminated glass of a great variety of volumes. The artist shapes these complex glass blocks not only by means of hammer and chisel but by pneumatic drills and grinding devices. The addition of translucent sheets and the incidence of light suggest the attractive type of green reminiscent of tropical waters. In other works steel dust and ferric oxides are placed onto the surface giving them the appearance of heavy, voluminous steel objects, even though finally – due to their inner transparency – their fragility is revealed.



Till Augustin, „Der gekrümmte Raum III“ – 2004
Verbundglasblöcke gesägt und gebrochen auf Eisenplatte/
Laminated glass blocks, sawed and broken on an iron plate
ca. 157 x 157 x 52 cm



HELLMUT BRUCH

Hellmut Bruch wurde 1936
in Hall/Tirol geboren,
wo er lebt und arbeitet.

Hellmut Bruch was born in 1936
in Hall/Tyrol, Austria,
where he lives and works.



- 2012
Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol
- 2000
Lehrauftrag an der Sommerakademie in Innsbruck
- 1998
Verleihung des Berufstitels Professor
- 1997
Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Hall/Tirol
- 1995
Lehrauftrag an der westsächsischen Hochschule Zwickau
- 1986–1997
Lehraufträge und Vorträge im In- und Ausland
- 1960
Studienreisen nach Italien, Frankreich, USA, Interdisziplinäre Studien von Natur- und Geisteswissenschaften
- 1953
Abschluss der Kfz-Mechaniker-Lehre

Seit den frühen künstlerischen Anfängen beschäftigt sich Hellmut Bruch mit der „Offenen Form“, die er im Besonderen mit der Fibonacci-Folge darstellt. Seine hauptsächlichsten Werkstoffe – Edelstahl und Acrylglas – entziehen sich durch das Licht ihrer unmittelbaren Präsenz. Durch ihren schimmernden Glanz oder zarte Durchsichtigkeit lassen die Plastiken das Licht zum Hauptmotor ihres Seins werden. Dies wird besonders bei der in der Ausstellung gezeigten Arbeit aus transparentem Acrylglas deutlich.

„Mit dem Einfachsten Wesentliches ausdrücken“ gehört zum Kanon des künstlerischen Schaffens von Hellmut Bruch.

Since the beginning of his artistic career Hellmut Bruch has worked with “open forms”, which he has based primarily on the rules of the Fibonacci sequence. His main materials – stainless steel and acrylic glass – are transformed in the glowing light emanating from his objects. The shimmering sheen and delicate transparency of his sculptures demonstrate that light is at the centre of his work. This is especially evident in the sculpture made from transparent acrylic glass which is exhibited.

“Expressing the essential using the simplest means” is an axiom in the repertoire of Hellmut Bruch’s artistic work.



Hellmut Bruch, „Prismenprogression“ – 2003
Acrylglas farblos/Acrylic glass, acromatic
98 x 26 cm

INGE DICK

Inge Dick wurde 1941 in Wien geboren.
Sie lebt und arbeitet in Innerschwand
am Mondsee/Oberösterreich.

Inge Dick was born in 1941 in Vienna.
She lives and works in Innerschwand
at lake Mondsee, Austria.



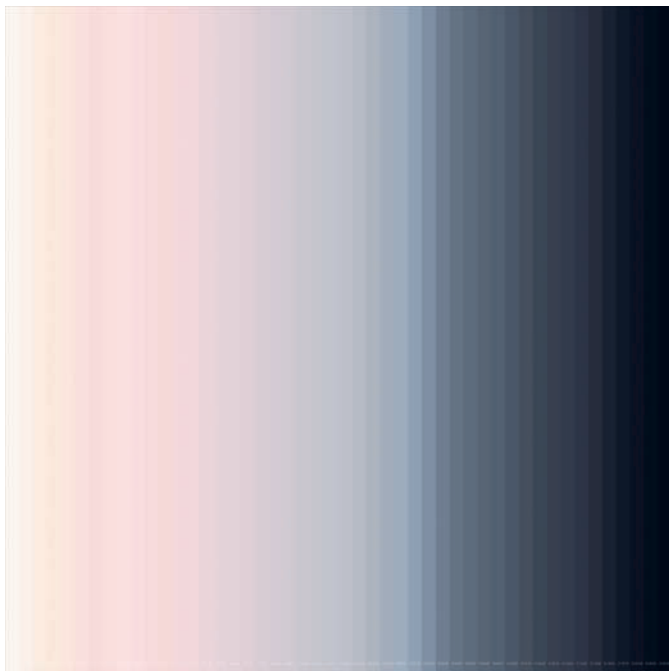
- 2013
Filmprojekt „sommer licht weiss“
- 2012
Filmprojekt „herbst licht weiss“
- 2010
Filmprojekt „blau, unendlich“
- 2007
Erster Film „zinnober“
- 1999
Arbeiten mit der größten Polaroid-
kamera (264 x 133 cm) der Welt
in Boston, USA
- Seit 1995
Arbeiten mit der großen Polaroid-
kamera (92 x 64,5 cm)
Fotoarbeiten zu „Bleu du Ciel“
- Seit 1979
Foto- und Polaroidarbeiten
- Seit 1971
Als freischaffende Künstlerin im Bereich
Malerei tätig
- Zahlreiche Preise, Stipendien und
Symposienbeteiligungen

Mit ihren Fotoprojekten – sei es nun mit den großen Polaroid-Kameras oder mit ihren Filmprojekten „zinnober“ (2008), „blau, unendlich“ (2010) und „herbst licht weiss“ (2012) – gehört Inge Dick zu den ausgefallenen Positionen in der zeitgenössischen experimentellen Fotografie und Filmarbeit.

Ihr jüngstes Projekt „sommer licht weiss“, realisiert im Sommer 2013, dokumentiert die Licht- und Farbveränderungen einer weissen Fläche, gefilmt über ca. 14 Stunden hinweg. Der Film „sommer licht weiss“ und die daraus entstandenen Stills wurden 2014 in den neuen Räumlichkeiten der Galerie Renate Bender in der Türkenstraße 11 gezeigt.

With her photo projects – whether using large Polaroid cameras or with her film project “zinnober” (“vermillion” 2008), “blau, unendlich” (“blue, infinity” 2010) and “herbst licht weiss” (“autumn light white” 2012) – Inge Dick represents one of the unusual positions in contemporary experimental photography and film work.

Her most recent project “summer light white”, executed in the summer of 2013, documents the light and changes in colour of a white surface, filmed over a period of approx. 14 hours. The film “summer light white” and the resulting film stills were shown 2014 in the gallery’s new location at Türkenstraße 11.



"sommer licht weiss" – 2013/47
Fujicolor Cristal Archive auf Aluminium, Acrylglas/
Fujicolor Cristal Archive on aluminum, acrylic glass
30.6.2013, 20:35:33 – 21:33:15, 120 x 120 cm

ALFONSO FRATTEGGIANI BIANCHI

Alfonso Fratteggiani Bianchi wurde 1952 in Pieve Caina, Italien geboren. Er lebt und arbeitet in der Provinz Perugia, Italien.

Alfonso Fratteggiani Bianchi was born in 1952 in Pieve Caina, Perugia, Italy, he lives and works in the province of Perugia.



Alfonso Fratteggiani Bianchi reduziert sich in seinem malerischen Schaffen auf den puren Pigmentauftrag. Er reibt das reine Pigment per Hand ohne jegliche Bindemittel in einen Sandstein, der „pietra serena“ ein, bis ein bestimmter Sättigungsgrad erreicht ist.

Der „pudrige“ Charakter des reinen Pigments und die damit samtene Oberfläche lassen die Farben völlig ungetrübt erfahren. Mit dieser Vorgehensweise ist der Künstler absoluter Einzelgänger in der zeitgenössischen, monochromen Malerei. Gefragt, wie es ihm denn gelänge, das pure Pigment auf dem Stein zu fixieren, schüttelt Fratteggiani nur lächelnd den Kopf und meint: „Wie hält denn der Mond am Himmel ohne Klebstoff...?“

In his paintings Alfonso Fratteggiani Bianchi limits himself to the pure application of pigments. He rubs the pigment by hand into sandstone, „pietra serena“, without using a binder until a certain degree of saturation is achieved. The „powdery“ character of the pure pigment and the resulting velvety surface make the colours appear luminous. This is a unique approach that no other contemporary artist of monochromatic painting uses. When asked how he is able to affix the pure pigment to the stone, Fratteggiani only shakes his head and laughs: „How does the moon stay in the sky without glue...?“



Alfonso Fratteggiani Bianchi, 284 – 2006 (blue)
Pigment auf Sandstein/Pigment on sandstone
21 x 14,5 x 2,5 cm

ALFRED HABERPOINTNER

Alfred Haberpointner wurde 1966 in Salzburg, Österreich geboren. Er lebt und arbeitet in Leonding, Österreich.

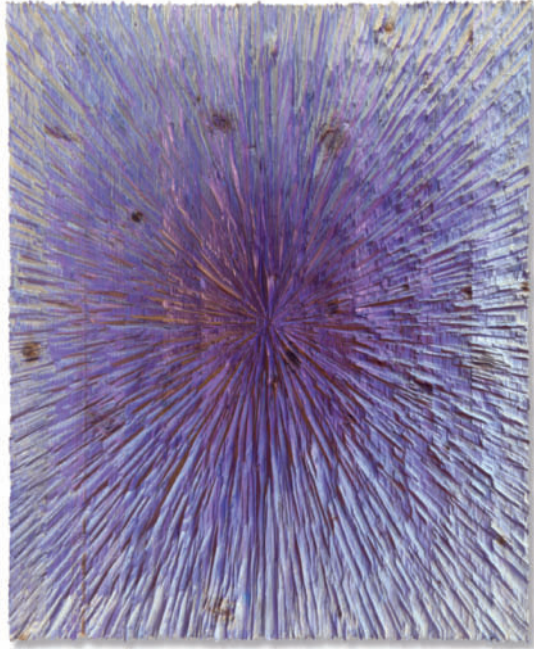
Alfred Haberpointner was born in 1966 in Salzburg, Austria. He lives and works in Leonding, Austria.



- 1991
Studienabschluss an der Hochschule für Gestaltung, Linz
- 1980–1984
Fachschule für Bildhauerei
Förderpreis der Hochschule für Gestaltung, Linz

Holz ist für Alfred Haberpointner ein zentrales Gestaltungsmaterial. Er zerkhackt, schneidet, brennt Spuren in seine Oberfläche hinein, fächert sie auf oder sägt Spalten, färbt die fertige Arbeit mit farbiger Beize. Neben den bekannten Bodenplastiken setzt er vor allem in jüngster Zeit vorwiegend massive Holzplatten ein, die er ebenso gestalterisch behandelt. Es entstehen Tafelbilder, die Fläche öffnet sich, um das Spiel des Lichts und der Farbe zuzulassen. Inhaltliche Assoziationen bleiben dem Betrachter überlassen.

Wood as a material is a major element in the art of Alfred Haberpointner. He chops, cuts and burns traces in the surface of wood, fans it out or saws it into slices and then uses a stain to color it. In addition to his well-known floor sculptures, he has recently been concentrating on massive wooden plates, which he treats in a similar fashion, creating wooden panels, the surface of which is opened to the play of light and color. The viewer is free to conjure up his own associations as to the subject matter.



Alfred Haberpointner, „Centring“ – 2013
Fichtenholz, Beize/Spruce wood, stain
75 x 61 cm

ALEXIS HARDING

Alexis Harding wurde 1973
in London, England geboren,
wo er lebt und arbeitet.

Alexis Harding was born in 1973
in London, England,
where he lives and works.



1992–1995

Goldsmiths College, London, UK,
BA (Hons) Fine Art

Unter Verwendung exzentrischer Hilfsmittel wird haushaltsgebräuchliche Lackfarbe über eine monochrome Ölmalerei gegossen. Während des langen Trocknungsprozesses, der Monate dauern kann, verändert sich die Oberfläche und wird zusätzlich noch manipuliert. Es wirken Gravitation, extreme Kräfte und farb-chemische Reaktionen, aber auch der Eingriff des Künstlers selbst bei dem Bestreben die Arbeiten aufzureißen, ja zu brechen, um so die Möglichkeiten abstrakter Malerei wiederzubeleben.

Using eccentric devices to make the work, household gloss paint is poured over a monochrome of oil paint. During the long drying process that can last for months, the surface changes and is manipulated. Gravity, extreme force and painterly chemical reaction work together alongside the artist's intervention to make works that aim to split, break and reinvigorate the possibilities of abstract painting.

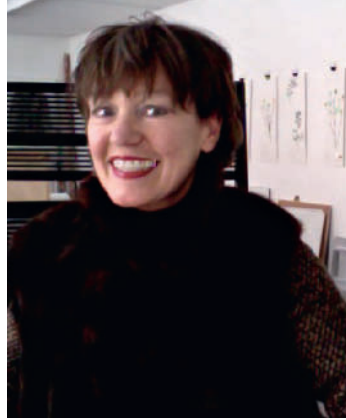


Alexis Harding „Rainbow Void Cuts (medium)“ – 2012
Öl, Lack auf MDF/ Oil, lacquer on MDF
175 x 93 cm

ROSA M HESSLING

Rosa M Hessling wurde 1954
in Zell/Mosel geboren.
Sie lebt und arbeitet in Köln.

Rosa M Hessling was born in 1954
in Zell/Mosel, Germany. She lives
and works in Cologne, Germany.



2011/12

Mentorin für Bildende Künstlerinnen,
Kulturbüro Rheinland-Pfalz, DE

1991/92

Kunstakademie Düsseldorf,
Vermittlung künstlerischer Druckgrafik,
Druckgrafische Abteilung, Düsseldorf

1981–86

Studium an der Kunstakademie
Düsseldorf bei Prof. Christian Megert
und Prof. Nam June Paik

Zahlreiche Preise und Stipendien im
In- und Ausland

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich die Künstlerin mit dem Phänomen der Wahrnehmung von Farbe unter dem Einfluss von Licht und der Sicht-Position des Betrachters. Durch den Einsatz spezieller Pigmente in Verbindung mit Lacken gelingt es ihr farbin intensive Malflächen zu erzeugen, die sich jedwedem Erfahrungswert verweigern. Vor diesen Bildern ist keine Statik angesagt, sondern Bewegung. Der Betrachter erfährt diese Metamorphosen der Bilder nur, wenn er sich auf die subtilen, meist metallisch schimmernden Oberflächen einlässt. Dann plötzlich bemerkt er die Farbveränderungen bis hin zum gänzlichen Wandel der Grundfarbe des Bildes von Rot zu Grün, von Weiß zu Schwarz usw.

The artist has been concentrating on the phenomenon of the perception of colour under the influence of light and the perspective of the spectator. By using special pigments in combination with varnish she succeeds in creating colour – intense painting surfaces, which are out of reach of any experience value. These pictures call for movement. The metamorphoses of the pictures can only be perceived by viewers who do not refuse getting involved with the subtle, mostly metallicly shimmering surfaces. Suddenly one notices the changes of colours, which may even involve a complete change of the basic colour of the picture from red to green, from white to black etc.



Rosa M. Hessling, „Zirkraft I“ – 2013
Pigment, Lack auf Alucobond/Pigment, lacquer on alucobond
120 x 120 cm

MANFRED JÄGER

Manfred Jäger wurde 1942
in Oberreifenberg geboren
und verstarb 2009 in München.

Manfred Jäger, born in 1942
in Oberreifenberg,
died in 2009 in Munich.



Schon während seiner Jahre als Schriftsetzer formte sich in Manfred Jäger mehr und mehr der innere Wunsch heraus, sich der Malerei zuzuwenden. Als Autodidakt war Manfred Jäger frei von Strömungen in der bildenden Kunst und wandte sich schon sehr bald der Monochromie zu. Seine anfänglichen Linienbilder zumeist in Schwarz- oder Grautönen wichen einem vielschichtigen Farbauftrag auf Leinwand oder Holz, der zum Teil durch Abreibungen wieder reduziert wurde, um weitere neue Farbschichten aufzutragen. Manfred Jäger sah sich als Vertreter einer abbildlosen, reinen Malerei, in der die Farbe, der Bildraum und die Lichtdurchlässigkeit des Farbauftrages das Wesentliche sind. Als Manfred Jäger 2009 völlig unerwartet verstarb, hinterließ er ein qualitativ beeindruckendes Œuvre an ausdrucksstarken Bildern voller Strahlkraft und Energie.

Already in his early years as a typesetter Manfred Jäger became more and more aware of his innermost wish to become a painter. As an autodidact he was free from the constraints of artistic trends and he soon turned to monochrome painting. His early line pictures, generally in black or grey tones, were soon replaced by a multi-layered application of colour on canvas or wood, which was then partially reduced by rubbing, followed by further layers of paint. Manfred Jäger saw himself as a representative of an abstract, pure painting in which colour, pictorial space and a translucent colour application were the essential elements. When Manfred Jäger died unexpectedly in 2009, he left behind an impressive oeuvre of expressive paintings, intensely radiant and energized.



Manfred Jäger, 405 – 1993/94
Acryl auf Leinwand/Acrylic paint on canvas
150 x 122 cm

JUS JUCHTMANS

Jus Juchtmans wurde 1952
in Mortsel geboren.
Er lebt und arbeitet in Antwerpen.

Jus Juchtmans was born in 1952
in Mortsel, Belgium.
He lives and works in Antwerp, Belgium.



1972–76

Grafik Design und Druckkunst Studium
an der Akademie der Bildenden Künste
Antwerpen, Belgien, BE

Mit seinen oszillierenden Werkschöpfungen, die aus vielen Farbschichten aufgebaut sind, gehört der Künstler zu den bekanntesten Positionen Europas im Bereich der monochromen Malerei. Jus Juchtmans zählt jedoch zu jenen Vertretern, deren Werk nur im weitesten Sinne als rein monochrom zu bezeichnen ist. Schlussendlich sind im Gegensatz zu anderen Kollegen seines Genres die vielen Farbschichten zu sehen oder zu erahnen und durch die hochglänzende Oberfläche ergeben sich gewollt Spiegelungen, die zum Bild im Bild werden.

With his oscillating creations, which are made of numerous layers of colour, the artist belongs to one of the most well known artistic positions in Europe in the field of monochrome painting. The work of Jus Juchtmans, however, can only be termed pure monochrome in the widest sense. In contrast to other colleagues of this genre the many different layers of colour are visible or at least vaguely discernable, and the extremely glossy surface intentionally creates mirror images that form a picture within a picture.



Jus Juchtmans, 20110907 – 2011
Acryl auf Leinwand/Acrylic paint on canvas
160 x 130 cm

BIM KOEHLER

Bim Koehler wurde 1949 in Kassel geboren. Er lebt und arbeitet in Spiesheim/Rheinland-Pfalz.

Bim Koehler was born in 1949 in Kassel, Germany. He lives and works in Spiesheim/Rhineland-Palatinate, Germany.



In der Auseinandersetzung mit Farbe und Form begibt sich Koehler immer wieder in den Grenzbereich der traditionellen Malerei: Aufbrüche des monochromen Bildraumes sowie die endlos erscheinende Addition von Formen und Farben führen bei Bim Koehler immer wieder zu neuen Ergebnissen. Hierzu bedient er sich bevorzugt empirischen, mitunter atypischen aber auch innovativen Werkstoffen und Materialien. So entstehen sich stetig verändernde Bildaussagen auf der Grundlage konsequent ausgeführter geometrischer Formenvorgaben und Pigmentschichtungen. Die besondere Haptik der Bildoberfläche zeigt sich in Bim Koehlers Werk nicht nur als der „letzte Schlussanstrich“ (Firniss) zur Konservierung, sondern vielmehr als wesentlicher Bestandteil der gesamten Bildaussage.

In einer neueren Werkgruppe werden Farbstreifen in unterschiedlicher Breite in vertikaler, horizontaler und diagonaler Folge über die gesamte Fläche des Bildträgers mit dem Pinsel aufgetragen. Koehler verwendet bei all seinen Arbeiten ausschließlich selbst entwickelte Farben, individuell für jeden Farbauftrag angemischt.

In his approach to color fields, Bim Koehler has continuously sought out the borders of traditional painting. The dissolution of the monochromatic pictorial space and the seemingly unending addition of forms and colors have consistently led to new results. The artist prefers to use empirically developed materials, including atypical and innovative substances. In the process new pictorial statements arise based on the coherent execution of geometrical shapes and layers of pigment. The particular haptic appearance of the surface evident in Bim Koehler's work is not only created by the "finishing coat" of varnish, which serves to protect the painting, but more importantly is an essential and integral part of the total artistic statement.

In a new body of work Koehler applies with the brush color strips of changing width in vertical, horizontal and diagonal succession over the entire surface of the canvas. Koehler uses only paint that he develops himself, colour that he designs individually for each layer of paint.



Bim Koehler, KE-180.14 – 2014
Pigmente, Glanzfirnis auf Holzkörper, Stahleinfassung/
Pigments, gloss varnish on wooden box, steel edging
180 x 145 x 7 cm

SIEGFRIED KREITNER

Siegfried Kreitner wurde 1967
in Simbach am Inn geboren.
Er lebt und arbeitet in München.

Siegfried Kreitner was born in 1967
in Simbach am Inn, Germany.
He lives and works in Munich.



2005–14

Lehrauftrag für Kinetischen Objektbau
an der Akademie der bildenden Künste
München

2001–04

Assistent bei Prof. Fridhelm Klein/
Prof. Mathias Wähler; Akademie
der bildenden Künste München

1999

Meisterschüler bei Prof. David Evison;
Hochschule der Künste Berlin

1998

Studium an der Akademie der bilden-
den Künste München

1997

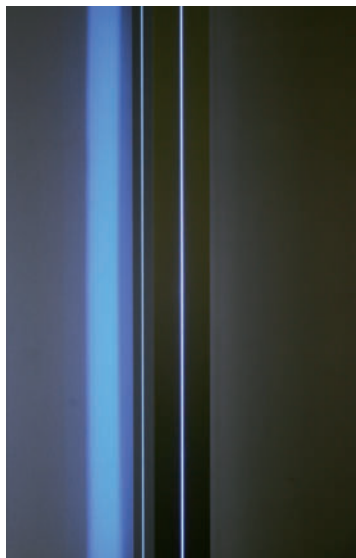
New York Studio School Of Drawing
Painting And Sculpture

1996

Studium der Bildhauerei; Hochschule
der Künste Berlin

Bewegung und Licht sind die bestimm-
den Elemente von Kreitners vorwiegend
aus Aluminium geschaffenen Skulpturen.
Der von ihm selbst verwendete Ausdruck
„Minimalkinetik“ bezieht sich dabei sowohl
auf die geringe Geschwindigkeit der elek-
tromotorgetriebenen beweglichen Teile als
auch auf die weitgehend schmucklos ge-
stalteten Arbeiten. In seinen neueren Werk-
gruppen nimmt Kreitner zunehmend auch
farbige Elemente in seine Arbeiten auf.

Movement and light are the defining ele-
ments in Kreitner's sculptures, which are
made primarily of aluminum. "Minimal ki-
netics", a term the artist himself uses, refer-
ences the minimal speed of the electrically-
powered movable parts as well as the
largely unadorned design of his works. In
his recent groups of sculptures Kreitner has
included more and more colored elements.



Kontraktion/Contraction



Expansion/Expansion

Siegfried Kreitner, „VIII“ – 2014
(im Bau) – (work in progress)
124 bis 140 x 124 bis 14 x 1910 bis 1930 mm
Aluminium geschliffen und eloxiert; Stahl;
LED – Lichtsystem Blauentladung; 1 E-Motor 2 U/min
Aluminum polished and anodised; steel;
LED – light system, blue light discharge; 1 E-motor 2 rpm

MARIA LALIĆ

Maria Lalić wurde 1952
in Sheffield, England geboren.
Sie lebt und arbeitet in Bath, England.

Maria Lalić was born in 1952
in Sheffield, England.
She lives and works in Bath, England.



AUSBILDUNG

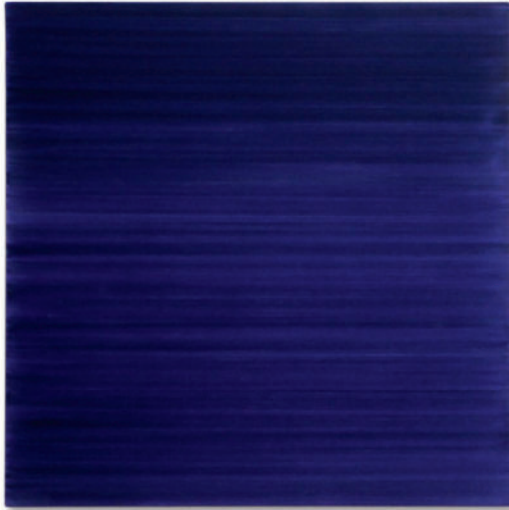
Central School of Art, London. BA (Hons)
Chelsea School of Art, MA
Fellow, Bath Academy of Art

LEHRAUFTRÄGE

1996–98
Associate Reader in Painting, Bath Spa
University College
Seit 1998
Professor of Painting, Bath Spa
University

In geradezu wissenschaftlicher Recherche erarbeitet sich die Künstlerin Werkzyklen über Jahre hinweg. So zeigte die Galerie in den vergangenen 15 Jahren Arbeiten aus den Zyklen „Metals & Colours“, „History Paintings“ und „Landscape Paintings“. In ihren monochromen „History Paintings“ erforscht sie den historisch-zeitlichen Hintergrund der Pigmente, also wann diese zum ersten Mal zum Einsatz kamen. Diese Ergebnisse verarbeitete sie dann in einem monochromen Werkzyklus von Gemälden, die jeweils ihrer Epoche entsprechend alle möglichen Farben auf einem Gemälde Schicht auf Schicht aufzeigen.

The artist's painting series involve years of meticulous research. In the last 15 years, works taken from her series "Metals & Colours", "History Paintings" and "Landscape Paintings" have been shown at Renate Bender's gallery. In her monochrome "History Paintings" she delves into the historical and temporal background of pigments, i.e. when they were first used. The results of this research are then incorporated into her monochrome series, in which all the possible colors of a particular era are applied layer on layer.



Maria Lalić, "History Painting. Purple" (work in progress) – 2013
Öl auf Leinwand/Oil on canvas
70 x 70 cm

HORST LINN

Horst Linn wurde 1936
in Friedrichsthal/Saar geboren.
Er lebt und arbeitet in Dortmund

Horst Linn was born in 1936
in Friedrichsthal/Saar, Germany.
He lives and works
in Dortmund, Germany.



1976–2001

Professor an der FH Dortmund

1964–75

Kunsterzieher an Gymnasien in
Homburg und Saarbrücken

1956–63

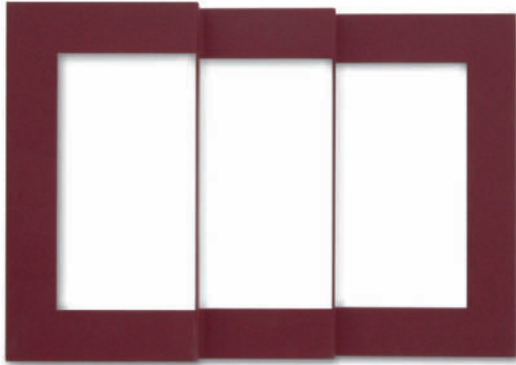
Studium in Saarbrücken: Malerei bei
Prof. Boris Kleint und Karl Kunz an
der Staatlichen Werkkunstschule
Saarbrücken; Kunstgeschichte bei
Prof. J. A. Schmolle gen. Eisenwerth,
Philosophie bei Prof. Krings an der
Universität des Saarlandes

seit 1961

Ausstellungen, Mitglied der
»neuen gruppe saar«

Die zumeist gekanteten Faltungen des Bildhauers Horst Linn unterliegen strengen konkret-konstruktiven Gesetzmäßigkeiten. Ob nun die frühen Wellblech-Faltungen oder die jüngeren Wandreliefs aus gefaltetem Aluminium oder Stahlblech, zumeist lackiert – alle Arbeiten sind dem Vorsatz „weniger ist mehr“ verpflichtet und erfüllen so die große Forderung eines Mies van der Rohe.

The usually canted folds of the sculptor's work follow strict Concrete-Constructivist laws. Whether the early folds of corrugated sheet iron or the later wall reliefs made of folded aluminum steel or sheet metal, usually lacquered – all of his work is based on the principle "less is more" and thus fulfil the demands of a Mies van der Rohe.



Horst Linn, „windows (Bordeaux)“ – 2012
Stahl, Lack gefaltet/Steel, lacquer folded
24 x 30 cm

MATT MCCLUNE

Matt McClune wurde 1973 in Worcester, Massachusetts, USA geboren. Er lebt und arbeitet in St. Romain im Burgund, Frankreich.

Matt McClune was born in 1973 in Worcester, MA, USA. He lives and works in St. Romain, France.



1998
BFA, Massachusetts College of Art,
Boston, MA, USA

1992–95
University of Rhode Island, Kingston,
RI, USA

1991
School of the Museum of Fine Arts,
Boston, MA, USA

Matt McClune lebt seit einigen Jahren in der wunderbaren Landschaft von St. Romain in Burgund. Entsprechend der Jahreszeiten kommt der Maler zu völlig unterschiedlichen Farbschöpfungen. In seinem Atelier entstehen so durch viele Schichten transluzider Farbaufträge auf unterschiedlichen Trägermaterialien wie z. B. eloxiertes Aluminium licht-reflektierende Bilder, die uns eintauchen lassen in eine ganz eigene Welt der Farben und des Lichts.

Matt McClune has been living for several years in the gentle countryside of St. Romain in Burgundy. In accordance with the seasons arise completely different colour creations. In his studio the artist works on creating subtle nuances through many layers of translucent acrylic paint and pure pigments on various supports such as anodized aluminum or copper. His paintings immerse the viewer in a completely unique world of color and light.



Matt McClune, Untitled Blue Painting („Indigo #1“) – 2013
Kremer Pigmente und Acrylfarbe auf Dibond/
Kremer Pigments and Acrylic (varnished) on Dibond
100 x 75 cm

OLE MÜLLER

Ole Müller wurde 1970
in Hamburg geboren.
Er lebt und arbeitet in München.

Ole Müller was born in 1970
in Hamburg, Germany.
He lives and works in Munich, Germany.



seit 2010

Leiter der Studienwerkstätte für Papier
und recycelte Materialien, Akademie
der Bildenden Künste, München

2004–2010

Assistent am Lehrstuhl für freie Bildhauerei
von Prof. Andreas von Weizsäcker,
Schwerpunkt Papier und Recyclen an
der Akademie der Bildenden Künste
München

1997–2004

Studium der Bildhauerei an der
Akademie der Bildenden Künste
München bei Prof. Nikolaus Gerhart,
Meisterschüler, Diplom

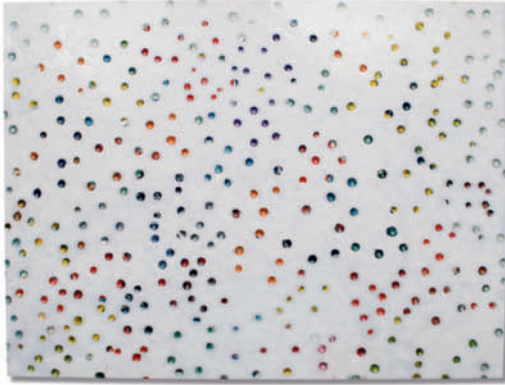
1993–96

Lehre als Karosserie- und Fahrzeugbauer

Mit selbst konstruierten Pressen, und ausgeklügelten Verleimungs- und Trocknungstechniken schafft sich Ole Müller aus Printprodukten aller Art ein neues Rohmaterial, transformiert es durch Schleif- und Lackierprozesse zu Bildobjekten, die einerseits farbintensiv, andererseits feinststrukturiert in ihren Oberflächen den Betrachter zum Spürhund werden lassen.

Bei den jüngsten Arbeiten verwendet er speziell geschaffene Formen, in denen Kieselsteine unterschiedlicher Größe eingelegt werden. Dann presst er die feuchten Papiere – in diesem Fall Farbpapiere, also kein bedrucktes Papier - in die Form und lässt die Blöcke ebenfalls unter Druck austrocknen. Der Schleifprozess entscheidet dann anschließend wie tief die verbliebenen Einbuchtungen sind und wie viel Farbe der bunten Papiere sichtbar gemacht wird.

Whether it is the luxurious fashion or the glossy girly magazine, whether it is the 4c-weekly advertising of the neighbourhood's supermarket or the serious book printed by an auction house, all printed materials of a certain size and colour are destined to become manipulated by Ole Müller's technique of gluing and powerful pressing methods with self-constructed tools. After a long drying process the newly created object emerges from the pressing tool and is now endlessly polished and finally covered with a protective lacquer.



Ole Müller, WZ 082014 – 2014
Gepresste Papiere/Pressed paper
27 x 20 x 1,7 cm

HARALD POMPL

Harald Pompl wurde 1952
in Nürnberg geboren.
Er lebt und arbeitet in
Frankfurt/Main.

Harald Pompl was born in 1952
in Nuremberg, Germany.
He lives and works in
Frankfurt/Main, Germany.



1985–87

Assistent für Bildhauerei bei Prof. Uhlig

1975–81

Studium der Bildhauerei an der
Akademie der bildenden Künste,
Nürnberg, mit dem Abschluß als
Meisterschüler

Harald Pompl gießt aus farbigem, mit Pigmenten gefärbtem Kunstharz Scheiben, die dann durch Schnitt, Zersplitterung oder Schliff in eine gewünschte Form gebracht werden. Diese einzelnen Scheiben stapelt er zum einen an einer Zentralachse zu beeindruckenden Objektkörpern und -stelen auf oder verschmilzt sie auch wieder zu einer festen Säule, die die ursprüngliche Scheibenform nur noch rudimentär erkennen lässt. Das Spiel von Tages- oder Kunstlicht in den sich überlagernden Farbscheiben erzeugt einen Reichtum an ausgefallenen Farbkombinationen und leuchtenden Farbreflexen im Raum.

Harald Pompl casts coloured synthetic resin, to which pigment has also been added, into panes which are then cut, shattered, or polished into form. These individual panes are then piled up along a central axis to create impressive object bodies and steles or are melted down again to form solid columns that reveal in only a rudimentary manner their original form as panes. The play of either day or artificial light in the juxtaposing coloured discs creates a richness of exceptional colour combinations and luminous colour reflections in the space around.



Harald Pompl, Installationsansicht/Installation view „Stapelung“ – 2001
Kunstharz, Pigmente/Artificial resin, pigments
ca. 205 x 500 cm

ROBERT SAGERMAN

Dr. Robert Sagerman wurde 1966 in Bayside, USA geboren. Er arbeitet in Jersey City, NJ, USA.

Robert Sagerman Ph.D. was born in 1966 in Bayside, NY, USA. He lives and works in Jersey City, NJ, USA.



2008

Ph.D., Dept. Hebräisch und Judaistik,
New York University

2000

M.A. (mit Auszeichnung) in Theologie,
New York University

1998

M.A. (mit Auszeichnung) in Malerei,
Pratt Institute, New York
M.A. (mit Auszeichnung) in Kunstgeschichte,
Pratt Institute, New York

1990

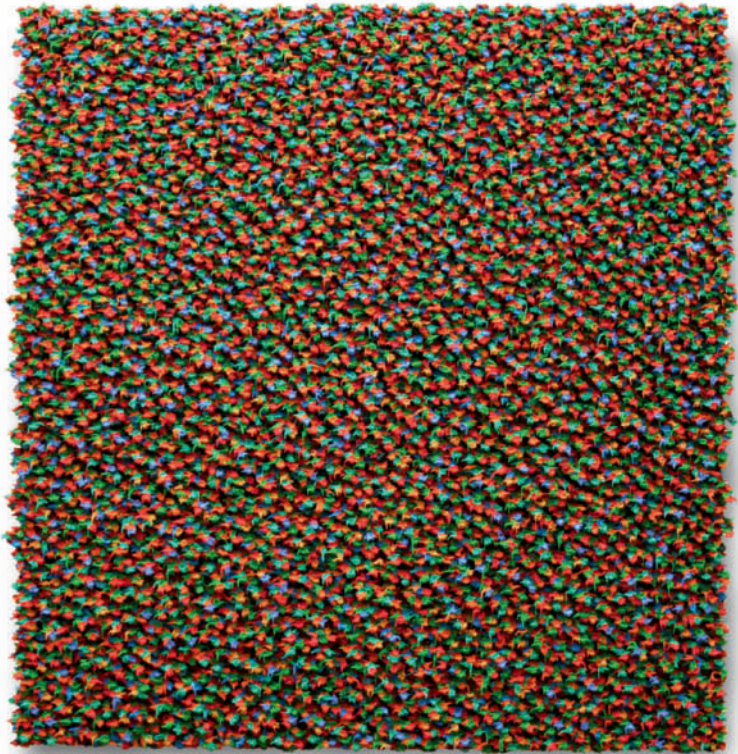
B.A. (mit Auszeichnung), Pratt Institute,
New York

1984–86

Kadett, United States Military Academy,
West Point, New York

Der amerikanische Maler verwirklicht mit seinen „Farbkörpern“ einen neuen Ansatz in der „monochromen“ Malerei. Erst bei genauerem Betrachten erkennt man die Farbtupfer aus purer, eigenständig angerührter Ölfarbe als eine Schichtung von tausenden von „marks“, die minutiös mit einem Spachtelmesser auf die Leinwand aufgetragen werden. So entsteht, Schichtung für Schichtung, ein mehr oder minder vielfarbiges Farbfeld auf der Oberfläche der Leinwand, das den Betrachter dazu einlädt, den Blick in dessen Tiefe zu versenken. Sagerman dokumentiert seine Arbeit vom ersten Schritt des Anmischens der Farben bis hin zum einzelnen Auftrag der Öltupfer. In seinen jüngsten Arbeiten erweitert er sein Farbspektrum bis hin zu subtilen Farbverläufen.

With his “colour bodies” Sagerman has created a new approach in monochrome painting. It is only on closer inspection of his works that one sees that the coloured dabs of pure oil paint, mixed by the artist himself, are actually a layering of thousands of “marks” – meticulously applied with a palette-knife to the canvas – that invite the viewer to lose himself in their depths. Sagerman documents his work from the very first step of mixing the colours to the application of the oil dabs. In his most recent works the artist allows the paint to gradually flow.



Robert Sagerman, „25,374“ – 2009
Öl auf Leinwand/Oil on canvas
122 x 117 cm

REGINE SCHUMANN

Regine Schumann wurde 1961
in Goslar geboren.
Sie lebt und arbeitet in Köln.

Regine Schumann was born in 1961
in Goslar.
She lives and works in Cologne,
Germany.



2002–2003

Lehrauftrag an der Hochschule
Niederrhein, Krefeld, DE

1989

Meisterschülerin bei Roland Dörfler

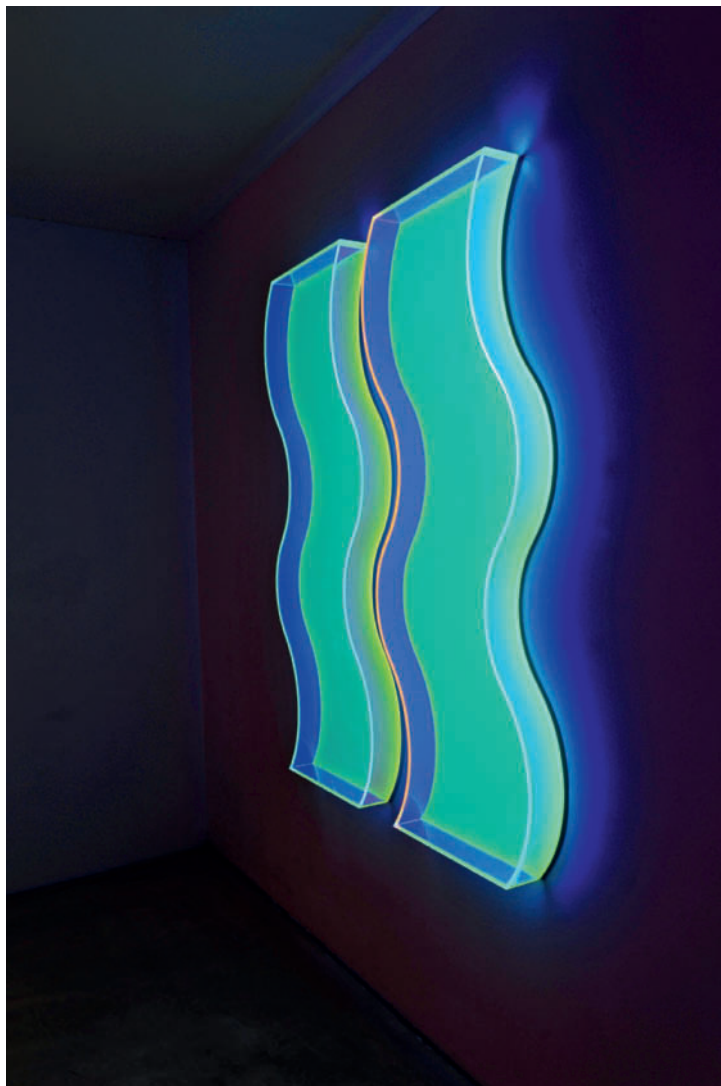
1982–89

Studium an der Hochschule für Bildende
Künste, Braunschweig, DE

Zahlreiche Preise und Auslandsstipendien

Regine Schumann arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit fluoreszierenden Materialien. Ihre klar geformten Werke wandeln sich unter Schwarzlicht, das die Strahlkraft der Farben intensiviert, zu leuchtenden Lichtkörpern. Sie verfolgt in ihrer künstlerischen Arbeit die chameleonhafte Verwandlung von Raum unter dem Einfluss von Licht und Farbe. Sie greift dabei in architektonische Gegebenheiten ein, setzt der oftmals puren Nutzarchitektur eine auratische Kunst mit einer „Tages“- und einer „Nachtseite“ entgegen.

Regine Schumann works for more than 20 years with fluorescent materials. The clear forms of her works which under black light turn into strongly shining luminous objects intensify the brightness of the colours. The artist has been concentrating on a chameleon-like transformation of space under the influence of light and colour. In doing so she interferes with given architectural structures, often opposing purely useful architecture to auratic art with a day side and a night side.



Regine Schumann, „swings“ – 2012
Acrylglas fluoreszierend und nachleuchtend/
Acrylic glass fluorescent and photoluminescent
170 x 118 x 10 cm

LARS STRANDH

Lars Strandh wurde 1961
in Gothenburg, SE, geboren.
Er lebt und arbeitet in Oslo, Norwegen.

Lars Strandh was born in 1961
in Gothenburg, Sweden. He lives and
works in Oslo, Norway since 1984.



- 1996–1997
Meisterstudent an der Staatlichen
Akademie der Bildenden Künste, Oslo,
NO
- 1992–1996
Studium an der Staatlichen Akademie
der Bildenden Künste, Oslo, NO
- 1995
Ecole Supérieur d'Art, Bourges, FR
- 1990–1992
DNM-Artschool, Oslo, NO

Die zunächst monochrom wirkenden Bilder des Schweden Lars Strandh reihen sich ein in die Tradition jener monochrom arbeitender Künstler, die immer wieder die Thematik von Farbe und deren Präsenz/Erscheinung hinterfragen. Bei ihm ist es der Duktus des Pinselstrichs, der präzise, immer horizontal über die aufgespannte Leinwand gezogen wird, der die oft fast Ton-in-Ton gearbeiteten Linien vor den Augen des Betrachters zum Oszillieren bringt. Einfach wirken sie, diese Bilder, obwohl sie doch mit so großer Präzision gearbeitet sind. Monochrom erscheinen sie von Ferne, und dennoch setzen sie sich aus vielen fein gezogenen Pinselstrichen zusammen.

The primarily monochromatic pictures of the Swedish artist Lars Strandh can be seen in the tradition of those monochromatic artists who investigate the nature of colour and its presence/appearance. With Strandh it is his characteristic style of brush stroke – precise, always drawn horizontally over the mounted linen canvas – that generates before the eyes of the viewer the oscillation of lines that are often applied almost tone-in-tone. These pictures appear simple although they are painted with such great precision. They appear monochromatic from a distance and yet are comprised of many finely drawn brush strokes. They are quiet pictures and invite the viewer to contemplate.



Lars Strandh, Ohne Titel (1435) – 2014
Acryl auf Leinwand/Acrylic on canvas
110 x 110 cm

JEREMY THOMAS

Jeremy Thomas wurde 1973 in Ohio, USA geboren. Er lebt und arbeitet in Española, NM, USA.

Jeremy Thomas was born in 1973 in Ohio, USA. He lives and works in Española, NM, USA.



1992–1996

B.A. The College of Santa Fe, Santa Fe, NM, USA

1996

Praktikum, Schmiedekünstler Tom Joyce, Santa Fe, USA

1993/1994

Praktikum, Tiefdruck Druckkunst bei Jean Richardson, Oklahoma City, OK

1992

Oklahoma Summer Arts Institute, with artist Deloss McGraw

1991

Oklahoma Summer Arts Institute, with artist Robert Z. Rahway

Der amerikanische Künstler schweißt Stahlplatten aneinander, die dann in der Esse geschmiedet und mit hohem Druck mit Pressluft expandiert werden. Es entstehen so amorphe Gebilde, die mit typischen Landmaschinen-Farben pulverbeschichtet werden. Kontrastiert werden die glänzenden industriellen Lacke durch die an jeweils einer der Seiten seiner Skulpturen aufgetragenen Rostpatina.

In einem neuen Werkzyklus setzt er anstelle der Rostpatina vernickelte Oberflächen ein und verwendet irisierende Lacke, welche unter anderem in der Kosmetikindustrie Verwendung finden.

The American artist uses pieces of plate steel that have been welded together. They are then forged and expanded using pressurized air. Amorphous formations arise that are given a gloss paint surface using the colours typical of farming machinery. He contrasts these shiny industrial lacquers, on one side of his sculptures, with an oxide patina. In his new body of work he uses nickel plating instead, and iridescent lacquers, used for instance in cosmetic products like nail polish.



Jeremy Thomas, „Stayr White“ – 2014
Pulverbeschichteter Stahl/Forged mild steel, powder coat
64,8 x 73,7 x 78,7 cm

BILL THOMPSON

Bill Thompson wurde 1957
in Ipswich, USA geboren.
Er lebt und arbeitet in Boston, MA, USA.

Bill Thompson was born in 1957
in Ipswich, MA, USA.
He lives and works in Boston, MA, USA.



1975–77

Studium Malerei und Bildhauerei
an der Carnegie-Mellon University,
Pittsburgh, PA, USA

1965–75

Studium Malerei und Bildhauerei
am Emmanuel College, Boston,
MA, USA

Ausgangsmaterial der Wandobjekte Bill Thompsons sind massive Polyurethan-Blöcke. Aus diesem Kunststoff schafft der Bostoner Künstler mit bildhauerischen Mitteln selbst-referentielle Formen ohne den Einsatz von Design-Software. Im Schleifprozess entstehen amorphe, teils organisch anmutende Arbeiten. Diese werden anschließend mit zahlreichen Schichten eines eigens gemischten hochwertigen Autolacks versehen, der für jedes Objekt einmalig ist. In seinen jüngsten Arbeiten wird die früher sanft geschwungenen Vorderseite durch einen scharfen Grat durch die Mitte akzentuiert.

Thompson hand-carves amorphous forms from dense polyurethane blocks and then spray-coats them with roughly twenty coats of automotive urethane. The colors are all custom-mixed in his studio and the entire process is done by hand without the aid of design software. Typically the sculptures are wall-mounted and in some cases, arranged in constellations.



Bill Thompson, „Satori“ – 2013
Urethan auf Polyurethan-Block/Urethane on polyurethane block
100 x 61 x 20 cm

PETER WEBER

Peter Weber wurde 1944
in Kollmar/Elbe geboren.
Er lebt und arbeitet bei München.

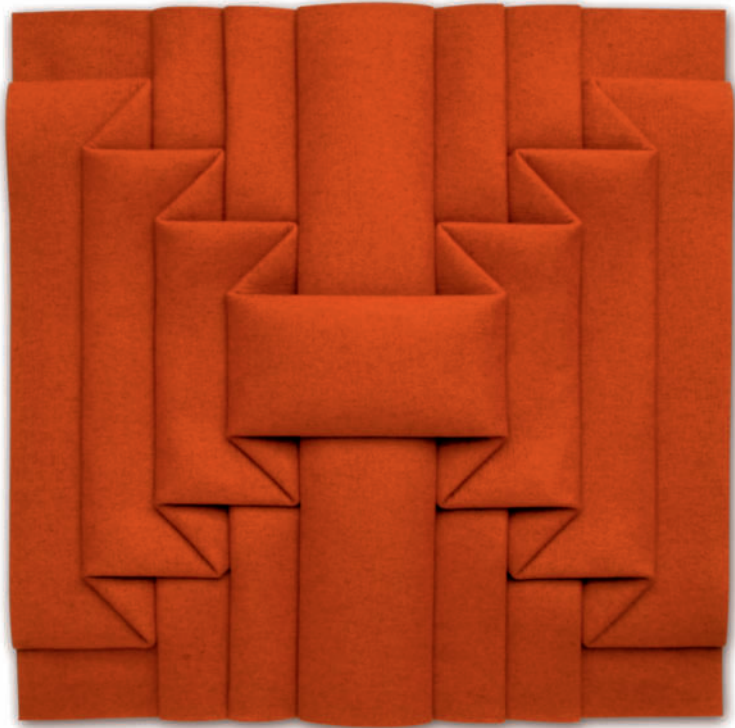
Peter Weber was born in 1944
in Kollmar/Elbe, Germany.
He lives and works in Munich, Germany.



- 1979–89
Lehrauftrag an der Fachhochschule
Hamburg, Fachbereich Gestaltung
- 1975–78
Lehrauftrag als Kunsterzieher in
Hamburg
- 1974
Freiberuflich tätig als Maler und
Grafiker
- 1969–73
Studium an der Fachhochschule
Hamburg, Fachbereich Gestaltung bei
Max H. Mahlmann - Diplom als
Grafikdesigner
- 1963–65 Lehre als Schriftsetzer

Die Op-Art, der imaginäre Raum, bestimmen die frühen Jahre als Maler, aber schon bald fasziniert Peter Weber das Phänomen der Faltung an sich und die mathematische Vielfalt dieser Technik. Faltarbeiten in Papier, Baumwolle, Kunststoffen und auch Stahl entstehen seit Mitte der 80er Jahre. Seit 2001 ist klassischer Wollfilz in Naturfarben und speziell eingefärbten Tönen zum dominierenden Werkstoff geworden. Die Bändigung der Filzbahn in die von ihm vorgegebene geometrische Konstruktion führt hier zu Arbeiten von skulpturaler Ausdrucksstärke.

Op Art and imaginary space dominated the early work of the artist as painter but soon he was fascinated by folds and the mathematical variety of this technique. Since the mid-1980s he has been creating foldings in paper, cotton, synthetic material and also steel. Since 2001 he has been working mainly with wool felt in natural colors and specially dyed tones. Subduing the sheet of felt so as to shape it into the required geometrical construction, results in works of great sculptural expressiveness.



Peter Weber, „Streifendurchdringung FOR 10“ – 2013
Filz orange gefaltet/Orange felt, folded
133 x 133 cm

JERRY ZENIUK

Jerry Zeniuk wurde 1945
in Bardowick, Niedersachsen geboren.
Er lebt und arbeitet in München
und New York, USA.

Jerry Zeniuk was born in 1945
in Bardowick, Lower Saxony.
He lives and works in Munich
and New York, USA.



1993–2011

Professor für Malerei an der Akademie
der Bildenden Künste in München

Aufenthalt in Hamburg 1973/74
und Berlin 1977/78 (DAAD)

seit 1969

in New York, NY, USA

von 1950–1969

in Loveland, Colorado, USA

Klaus Honnef schrieb im Katalog der documenta 6, 1977: „Zeniuks Bilder sind keine bildnerischen Objekte wie Stellas „shaped canvases“. Sie gestalten (bewußt) Farbe. Sie gestalten sie aber ohne Zuhilfenahme formalen Rüstzeugs. Jerry Zeniuk ist der Malerei auf der Spur“. Damit machte der Autor die Vorhersage, dass Zeniuks künstlerischer Weg einer endlosen Suche gleicht, um sich von Formalismen zu befreien und einen Raum zu schaffen auf der Leinwand für die Wirkung und Rezeption von Farbe. Waren seine Werke 1977 noch monochrom durch eine Vielzahl von sich überlagernden Farbschichten geprägt, lösten sich in den vergangenen 30 Jahren diese Schichten allmählich und gaben Platz frei für einzelne Farbelemente auf zumeist naturbelassener Leinwand.

In 1977, in the documenta 6 catalogue, Klaus Honnef commented: “Zeniuk’s paintings are not pictorial objects like Stella’s ‘shaped canvases’. Rather they (consciously) shape color. They shape it but without the help of formal tools. Jerry Zeniuk delves into the essence of painting”. Did Honnef foresee Zeniuk’s artistic path as an endless search to free himself of formalism and to open up space on the canvas for the effects and reception of color. In 1977 his work was still monochrome, created by the application of multiple layers of paint. In the last thirty years these layers have been eliminated, little by little, providing room for the individual elements of color on canvases left, most often, in their natural state.



Jerry Zeniuk, Ohne Titel – 2012
Öl auf Leinwand/Oil on canvas
70 x 70 cm

IMPRESSUM/IMPRINT:

Herausgeber/Editor:
Galerie Renate Bender
Türkenstr. 11
D-80333 München
Telefon: +49-89-307 28 107
Telefax: +49-89-307 28 109
galeriebender@gmx.de
www.galerie-bender.de



Die Galerieräume in der Türkenstr. 11
in München
The gallery's space at Türkenstr. 11
in Munich

Textbeitrag/Text:
Katharina Schwinn

Übersetzung/Translation:
Anne Heritage

Fotografie/Photography:
Künstler/Artists

Lithografie, Satz/
Lithography, typesetting:
Appel Grafik München GmbH

Auflage/Edition: 1.000
September 2014

© Galerie Renate Bender
und Autoren/and Authors

Publikation anlässlich der Ausstellung
der Galerie Renate Bender
im KUNSTHAUS Fürstfeldbruck
3. Oktober bis 16. November 2014

Published at the occasion of the
exhibition of Galerie Renate Bender
at the KUNSTHAUS Fürstfeldbruck
October 3rd to November 16th, 2014

